

«FÜR MICH ALS VERSORGERIN IST ES WICHTIG, ÜBER BESONDERE VORFÄLLE SCHNELL INFORMIERT ZU WERDEN.»

Ruth Aregger, Teamleiterin Amtsvormundschaft Luzern.



Die Familienplätze Luzern sind mir seit langem ein Begriff. Ich war einige Jahre lang Präsidentin der Familienplätze Luzern, als dieses Angebot noch von einem Verein getragen wurde. Aus finanziellen Gründen musste der Verein dann aufgelöst und in eine grössere Institution eingebunden werden. Wir waren glücklich darüber, dass sich das DFI bereit erklärte, das Angebot weiterzuführen. Die bestehenden Bauernfamilien wurden vom DFI übernommen und es kamen in den letzten Jahren neue Familien dazu.

Exakt hinschauen

Auf der Amtsvormundschaft Luzern komme ich als Mandatsträgerin immer wieder in die Lage, Institutionen, Kliniken oder betreute Wohnformen für solche Klienten zu suchen, die kurz- oder längerfristig aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, selbstständig zu wohnen. Bei dieser Arbeit ist es sehr wichtig, genau hinzuschauen: Was braucht der Klient? Wo hat er Ressourcen? Wie kann er sich weiterentwickeln? Wenn ich davon überzeugt bin, dass das Angebot der Familienplätze meine Klienten weiterbringen kann, bespreche ich es mit ihnen und allenfalls mit ihrem sozialen Umfeld. Das bedeutet dann für mich, dass das Angebot der Familienplätze zum gegebenen Zeitpunkt der genau richtige Rahmen für mein Klientel ist. Entscheidend ist, dass mein Klientel in einem familiären Umfeld Unterstützung bekommt, wo er/sie auch mitarbeiten und lernen muss, sich sozial in ein Gefüge einzubringen. Daneben überzeugt mich auch die enge Begleitung der Familien und der Platzierten durch die Familienplätze Luzern. Es werden mit allen Beteiligten Ziele erarbeitet und verfolgt. Die Klienten werden konfrontiert und lernen, mit ihren Stärken und Schwächen umzugehen. In den letzten drei Jahren konnte ich zwei Klienten an die Familienplätze Luzern vermitteln.

Eng begleitet, sauber informiert

Die Familienplätze Luzern kann die Klienten und die Familien eng begleiten. Es ist ihnen möglich, Probleme sofort anzugehen und zu bearbeiten.

Die Familien sind verpflichtet, Weiterbildungen zu besuchen. Die platzierten Klienten haben Rechte und Pflichten. Am Wochenende können sie heim zu ihren Herkunftsfamilien gehen. Die Familienplätze Luzern klärt zuerst genau ab, welches Klientel zu welcher Familie passt. Es braucht für die Familien einen langen Atem, der vor allem bei erfahrenen Familien vorhanden ist.

Für mich als Versorgerin ist es wichtig, über besondere Vorfälle schnell informiert zu werden, damit ich im Hintergrund weiss, wie es meinen Klienten geht und ob die Platzierung noch richtig ist. Ich habe mit den Familienplätzen Luzern auch diesbezüglich sehr gute Erfahrungen gemacht. Ich werde an die Standortgespräche eingeladen und auch immer telefonisch oder via Mail über meine Klienten informiert. Mein Engagement für meine Klienten wird geschätzt und ist für die Familienplätze Luzern wichtig.

Ein empfehlenswertes Angebot

Wenn sich jemand nicht in einen so engen Rahmen einfügen will oder kann, ist eine Platzierung bei den Familienplätzen Luzern ungeeignet. Die Platzierten müssen auch eine Bereitschaft zeigen, ihre Suchtproblematik angehen zu wollen. Ein Hindernisgrund für eine Platzierung kann auch die vermeintliche Konkurrenz einer anderen Familie gegenüber der Herkunftsfamilie sein.

Ich kann die Familienplätze Luzern empfehlen, weil sich sowohl das DFI wie auch die Familien sehr engagieren zum Wohle der Klienten. Selbst wenn es zu einem Abbruch der Platzierung kommen sollte, bin ich davon überzeugt, dass sich die Platzierung gelohnt hat. Die Klienten haben während der Platzierung Fortschritte gemacht. Sie haben gelernt, sich mit sich und ihrer Sucht auseinanderzusetzen.

KONTAKT

Sozialberatung DFI
Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern, Tel. 041 429 72 30
>> sozialberatung@dfi-luzern.ch